

10.090 - Beratung, Schulung und Anleitung im Pflegeprozess

10.090 - Counselling, education and instruction during nursing process

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	10.090
Eindeutige Bezeichnung	BerSchuAnlPf-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Scheel, Katharina (katharina.scheel@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2025
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.Sc. - BAP - Pflege (ausbildungsbegleitend) Vertiefungsrichtung: Pflegepädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 5

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können psychologische und pädagogische Grundlagen benennen sowie Aufgaben von Pflegefachpersonen in der Patient:innen- und Angehörigenedukation begründet darlegen. Sie können die Bedeutung von Patient:innen- und Angehörigenedukation für die Lebensqualität und die Gesundheit der Betroffenen erläutern. Sie können aktuelle Entwicklungen u.a. im Kontext der Digitalen Transformation benennen, und die Unterschiede zwischen Information, Anleitung, Schulung und Beratung mit den jeweiligen Anlässen, Voraussetzungen und den jeweils spezifischen Methoden und Formen der Kommunikation erklären. Die Studierenden können grundlegende didaktische Prinzipien der Wissensweitergabe umsetzen sowie Edukationsprozesse gestalten und Anschauungsmaterialien entsprechend aufbereiten. Sie können die Wirkung der kommunikativen Interventionen überprüfen.
Die Studierenden können Informationen strukturiert und adressatengerecht weitergeben sowie Informationsmaterialien und –angebote zielgruppenorientiert gestalten. Sie können mediale Angebote bewerten. Sie können Methoden der Präsentation, der Visualisierung und Gesprächstechniken gezielt und situationsangemessen auswählen und anwenden. Sie können Anleitungssequenzen, Trainings und kleine Schulungen vorbereiten, durchführen, dokumentieren und evaluieren.

Die Studierenden arbeiten auf einer partnerschaftlichen Ebene mit den zu Pflegenden, Familien und Angehörigen zusammen. Dabei werden die zu Pflegenden, Familien und Angehörigen vor dem Hintergrund ihrer Lebenswelt und ihren Erfahrungen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit wahrgenommen.

Die Studierenden können mit Konflikten im Pflegeprozess umgehen, können aktiv zuhören sowie motivieren und können sich adressat:innengerecht ausdrücken.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte

- Grundlagen der Psychologie und Pädagogik
- Definitionen: Information, Anleitung, Schulung, Beratung etc.
- Relevanz der Patient:innen- und Angehörigenedukation für die Pflege und die Gesundheitsversorgung
- lerntheoretische Modelle und didaktische Grundlagen für Anleitung, Schulung und Beratung
- Entwicklungen und Trends
- Digital Health und Patient:innen-/Angehörigenedukation
- rechtliche Grundlagen der Anleitung, Schulung und Beratung
- Struktur und Schritte von Anleitung, Schulung und Beratung
- Verfahren zur Einschätzung des Bedarfs und der Voraussetzungen
- Pädagogisches Handeln im Pflegealltag
- Dokumentation (Prozesse und Ergebnisse)

Literatur

Bastable, S.B. (2017). Nurse as Educator. Principles of Teaching and Learning for Nursing Practice. Jones/Bartlett.

Büker, C. (2021). Pflegende Angehörige stärken. Information, Schulung und Beratung als Aufgaben der professionellen Pflege. Kohlhammer.

Klug Redmann, B. (2009). Patientenedukation. Kurzlehrbuch für Pflege – und Gesundheitsberufe. Hans Huber.

Klug Redman, B. (2007). Selbstmanagement chronisch Kranker. Chronisch Kranke gekonnt einschätzen, informieren, beraten und befähigen. Hans Huber.

London, F. (2010). Informieren, Schulen, Beraten. Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation. Hans Huber.

London, F. (2016). No Time to Teach. The Essence of Patient and Family Education for Health Care Providers. Pritchett und Hall.

Pfannstiel, M. A. et al. (Hrsg.) (2018). Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Springer.

Schaeffer, D.; Schmidt-Kaehler, S. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Patientenberatung. Hans Huber.

Tolsdorf, M.: Patientenwissen „to go“. Mikroschulungen. In: CNE Fortbildung 2/2010.
https://www.thieme.de/statics/dokumente/thieme/final/de/dokumente/tw_pfleger/le7_210_3_schutz.pdf.

Wafeequa, B.: Guidelines for mobile health applications adopted amongst adolescents. Dissertation. University of Johannesburg (2016).
https://ujontent.uj.ac.za/vital/access/manage/Index?site_name=Reserach%20Output.

WHO: WHO guideline. recommendations on digital interventions for health system strengthening. Geneva: World Health Organization.

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[10.091.0 - Pädagogik und Psychologie - Seite: 4](#)

[10.092.0 - Beratung und Edukation von Menschen mit akutem oder dauerhaftem Pflegebedarf - Seite: 5](#)

[10.093.0 - Beratung und Edukation von Angehörigen, Familien und Gruppen - Seite: 7](#)

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	6 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	228 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Für die Zulassung zur Prüfung im Modul 10.090 ist die erfolgreich abgeschlossene Prüfung der Module 10.050, 10.060, 10.070 und 10.080 Voraussetzung.
10.090 - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Pädagogik und Psychologie

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Pädagogik und Psychologie Pedagogy and psychology
Veranstaltungskürzel	10.091.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Psychologie und Pädagogik - Schlüsselqualifikationen für die angewandte Pflege - Transfer pädagogischer und psychologischer Ansätze und Modelle auf die pflegerische Praxis - Ansätze/Modelle aus folgenden Bereichen: Entwicklungs- und Sozialpsychologie, Lerntheorien, Handlungstheorien - Grundsätze pädagogischen Handelns im Pflegealltag
Literatur	<p>Bernhard, A., Rothermel, L., Rühle, M. (Hrsg.) (2018). Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Beltz Juventa.</p> <p>Hafeneger u.a. (2013): Pädagogik der Anerkennung. Grundlagen, Konzepte, Praxisfelder. debus.</p> <p>Hartung, J.; Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie. Kohlhammer.</p> <p>Kring, A.M., Johnson, S.L., Hautzinger, M. (2019). Klinische Psychologie. Beltz.</p> <p>Mienert, M. & Pitcher, S. (2012). Pädagogische Psychologie: Theorie und Praxis des lebenslangen Lernens. VS.</p> <p>Simon, T., Wendt, P.U. (2019). Lehrbuch Soziale Gruppenarbeit. Eine Einführung. Beltz/Juventa .</p> <p>Wagner, R.F., Hinz, A., Rausch, A. & Becker, B. (2009). Modul Pädagogische Psychologie. Klinkhardt.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Beratung und Edukation von Menschen mit akutem oder dauerhaftem Pflegebedarf

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Beratung und Edukation von Menschen mit akutem oder dauerhaftem Pflegebedarf Counselling and education people with current or permanent nursing requirement
Veranstaltungskürzel	10.092.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Relevanz der Patient:innenedukation für die Pflege und die Gesundheitsversorgung - lerntheoretische Modelle und didaktische Grundlagen für Anleitung, Schulung und Beratung von zu Pflegenden - Entwicklungen und Trends, Digital Health und Patient:innenedukation - rechtliche Grundlagen der Anleitung, Schulung und Beratung von zu Pflegenden - Struktur und Schritte von Anleitung, Schulung und Beratung von zu Pflegenden - Verfahren zur Einschätzung des Bedarfs und der Voraussetzungen von zu Pflegenden - Dokumentation (Prozesse und Ergebnisse)

Literatur	<p>Bastable, S.B. (2017). Nurse as Educator. Principles of Teaching and Learning for Nursing Practice. Jones/Bartlett.</p> <p>Klug Redmann, B. (2009). Patientenedukation. Kurzlehrbuch für Pflege –und Gesundheitsberufe. Hans Huber.</p> <p>Klug Redman, B. (2007). Selbstmanagement chronisch Kranker. Chronisch Kranke gekonnt einschätzen, informieren, beraten und befähigen. Hans Huber.</p> <p>London, F. (2010). Informieren, Schulen, Beraten. Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation. Hans Huber.</p> <p>Pfannstiel, M. A. et al. (Hrsg.) (2018). Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Springer.</p> <p>Schaeffer, D.; Schmidt-Kaehler, S. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Patientenberatung. Hans Huber.</p> <p>Tolsdorf, M.: Patientenwissen „to go“. Mikroschulungen. In: CNE Fortbildung 2/2010. https://www.thieme.de/statics/dokumente/thieme/final/de/dokumente/tw_pflege/le7_210_3_schutz.pdf.</p> <p>Wafeequa, B.: Guidelines for mobile health applications adopted amongst adolescents. Dissertation. University of Johannesburg (2016). https://ujontent.uj.ac.za/vital/access/manage/Index?site_name=Reserach%20Output.</p> <p>WHO: WHO guideline. recommendations on digital interventions for health system strengthening. Geneva: World Health Organization.</p>
------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Beratung und Edukation von Angehörigen, Familien und Gruppen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Beratung und Edukation von Angehörigen, Familien und Gruppen Counselling and education relatives, families and groups
Veranstaltungskürzel	10.093.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Relevanz der Angehörigenedukation für die Pflege und die Gesundheitsversorgung - lerntheoretische Modelle/didaktische Grundlagen zu Anleitung/Schulung/Beratung von Angehörigen, Familien und Gruppen - Entwicklungen und Trends, Digital Health und Angehörigenedukation - rechtliche Grundlagen der Anleitung, Schulung und Beratung von Angehörigen, Familien und Gruppen - Struktur und Schritte von Anleitung, Schulung und Beratung von Angehörigen, Familien und Gruppen - Dokumentation (Prozesse und Ergebnisse)
Literatur	<p>Bastable, S.B. (2017). Nurse as Educator. Principles of Teaching and Learning for Nursing Practice. Jones/Bartlett.</p> <p>Büker, C. (2021): Pflegende Angehörige stärken. Information, Schulung und Beratung als Aufgaben der professionellen Pflege. Kohlhammer.</p> <p>Engel, R. (2020): Gesundheitsberatung in der Gesundheits- und Krankenpflege: Einführende Elemente, Methoden und Beispiele. facultas.</p> <p>Friedemann, M.L., Köhlen, C. (2016). Pflege von Familien: Die familien- und umweltbezogene Pflege in der Praxis. Europa-Lehrmittel.</p> <p>Hellmann, B. (2021). Eule oder Nachtigall: Resilienz für pflegende Angehörige. trediton.</p> <p>Horak, M., Haubitzer, S. (2021): Community Health Nurse. Handlungsfelder in der Pflege im Kontext von Public Health. facultas.</p> <p>London, F. (2010). Informieren, Schulen, Beraten. Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation. Hans Huber.</p> <p>London, F. (2016). No Time to Teach. The Essence of Patient and Family Education for Health Care Providers. Pritchett und Hall.</p> <p>Perrig-Chiello, P., Höpflinger, F. (Hrsg.) (2011). Pflegende Angehörige älterer Menschen: Probleme, Bedürfnisse, Ressourcen und Zusammenarbeit mit der ambulanten Pflege. Huber.</p> <p>Pfannstiel, M. A. et al. (Hrsg.): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Springer.</p> <p>Verbund HF Pflege: Kind, Jugendliche, Familie, Frau (KJFF). Training und Transfer Pflege, 2013, 16, hep.</p> <p>Wilz, G., Pfeiffer, K. (2019). Pflegende Angehörige (Fortschritte der Psychotherapie). Hogrefe.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein